

Begleitung am Lebensende

Ökumenische Hospizgruppe leistet wertvolle ehrenamtliche Arbeit

VON ELMAR SCHULTEN

Bad Arolsen – Mit einer Spende von 1000 Euro unterstützt der Lions-Club Bad Arolsen den ökumenischen Hospizdienst in Bad Arolsen.

Bei einem Besuch im Koordinationsbüro des Hospizdienstes in der Bahnhofstraße 79 informierten sich Lions-Präsident Ralf Schreiber und sein Clubsekretär Volker Schulze bei den beiden Koordinatorinnen Corinna Schwolow und Nadja Nitsch über den ehrenamtlichen Dienst für sterbende und deren Angehörige.

Gegründet wurde der ambulante Hospizdienst vor über 20 Jahren vom damaligen Vorsteher des Waldeckischen Diakonissenhauses, Pfarrer Siegbert Eisermann, seinem katholischen Amtskollegen Bernd Conze und dem bis heute ehrenamtlich engagierten Ehepaar Axel und Monika Franke.

Deren Ziel sei es gewesen, dafür zu sorgen, dass niemand alleine sterben muss. Der Hospizdienst hilft dabei, dass rund um die Uhr jemand bei den Sterbenden und ihren Familien ist. In Gesprächen könne das Leben der Verstorbenen noch einmal gewürdigt werden, bis dahin Unausgesprochenes könne noch einmal thematisiert

zum Team der ehrenamtlichen Sterbebegleiter. Koordiniert werden sie von zwei Hauptamtlichen, deren Dienst von Krankenkassen finanziert wird. Für die Fortbildung der Ehrenamtlichen und den Ersatz ihrer notwendigen Auslagen werden jedoch immer Spenden benötigt.

Die Befähigung zur Sterbebegleitung erlangen interes-

wie Nähe und Distanz, Kommunikation, basale Stimulation und rechtliche Aspekte vermittelt werden.

Mit Ausnahme des Gründers Axel Franke sind alle anderen Helferinnen Frauen, die meist aus sozialen Berufen kommen.

„Ein paar weitere Männer für die Betreuung sterbender Männer und deren Familien würden noch gut in unser

Der ambulante Hospizdienst pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Palliativteam Nordhessen und den benachbarten Hospizdiensten in Korbach und anderswo. Während das Palliativteam die schmerzmedizinische Versorgung am Ende des Lebens begleitet, sind die Helferinnen vom Hospizdienst für die psychosoziale Betreuung zuständig. Nach

durch die Trauergruppen bei der Bad Arolser Caritas empfohlen.

„Wir sind aber keine Trauerklöße“, sagt Corinna Schwolow zu Schluss. Zur Gruppe der Trauerbegleiter gehörten durchweg lebensbejahende, humorvolle Menschen, die sich in der Gruppe austauschten und gegenseitig stärken. Jeder Einsatz werde abschließend noch einmal



Zu Besuch beim ambulanten Hospizdienst: (von links) Lions-Präsident Ralf Schreiber, Corinna Schwolow, Lions-Geschäftsführer Volker Schulze und Nadja Nitsch vom Hospizdienst.

FOTO: ELMAR SCHULTEN